

13718: MA-Modul Geschichte und Kulturgeschichte Ägyptens

Lehrveranstaltung: Vertiefungsvorlesung, 2 SWS, 5 CP

Dozent: Univ.-Prof. Dr. Tonio Sebastian Richter

Zeit: Mittwoch, 12.00 - 14.00 Uhr

Modus: Präsenz, Holzlaube, Fabbeckstr. 23-25, Raum -1.2057

Prüfung: Hausarbeit (wahlweise in *einer* der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls)

Beginn: Mittwoch, 26. Oktober 2022

„... ZUR ZEIT DER PERSER...“

SCHRIFTLICHKEIT UND MÜNDLICHKEIT, WELTGESCHICHTE UND MIKROSTORIA, RECHTSNORMEN UND RECHTSPRAXIS IM KOPTISCHEN PAPYRUS P.COL. INV. 600

Der sog. 'Koptische Papyrus Budge' der Columbia University (P.Col. inv. 600) ist vor mehr als fünfzig Jahren durch den amerikanischen Rechtshistoriker Arthur Schiller (mit Hilfe des Koptologen Walter Crum) ediert worden und ist dennoch in und außerhalb der Koptologie so gut wie unbekannt geblieben. Dabei ist er alles andere als unauffällig: Mit 264 cm Länge und 286 Textzeilen ist P.Budge einer der umfangreichsten koptischen dokumentarischen Texte überhaupt.

P.Budge überliefert die Mitschriften einer friedensrichterlichen Anhörung, die ca. 646/7 n.Chr. – nur wenige Jahre nach der Eroberung Ägyptens durch die Araber – in Apollonopolis magna (Edfu) stattgefunden hat. Der Archivzusammenhang des P.Budge mit zwei griechischen Urkunden, die denselben Rechtsstreit betreffen, erlaubt es uns, das zähe Ringen des Diakons Johannes mit dem Bauern Philemon um das Haus seiner Tante Thekla weitgehend zu rekonstruieren.

In der *Vertiefungsvorlesung* des Moduls *Geschichte und Kulturgeschichte Ägyptens* soll der Text des P.Budge, d.h. die schriftlich überlieferte Kompilation aus mündlich vorgetragenen oder schriftlich eingereichten Anklage- und Verteidigungsreden, mündlich abgelegten Zeugenaussagen und zwei den Friedensrichtern als Beweismittel vorgelegten, im Protokoll wörtlich kopierten Briefen, *gelesen*, als historische Quelle *interpretiert* und in unterschiedlichen Skalierungen historisch und kulturgeschichtlich *kontextualisiert* werden.

Ein *primärer spätantiker Kontext des Texts* ist seine Niederschrift, also die Entstehung des überlieferten materiellen Objekts des P.Budge-Manuskripts mit all seinen Merkmalen, während und nach der Anhörung. Wie relationiert sich die Genese des Texts und des überlieferten Manuskripts zum Ablauf der Anhörung und zur Transformation von mündlicher Rede in Schriftsprache? Was erzählt das Manuskript uns über den Workflow des Schreibers, und wer war eigentlich dieser Schreiber, dem die anspruchsvolle und umfangreiche Aufgabe der Protokollführung anvertraut wurde?

Den *näheren historischen Kontext des Texts* stellen die Ereignisse dar, auf die der Text referiert: die Geschichte und Vorgeschichte des Streites zwischen dem Diakon Johannes und dem Bauern Philemon um ein Haus in Edfu, das die Tante des Diakons als Pfand gegen ein ihr vom Bauern gewährtes Darlehn ausgesetzt hatte und das ihm nach Ablauf der Rückzahlungsfrist verfallen war. Die Ereignisse dieser Geschichte evozieren ein *mikrohistorisches Tableau*, das reich an sozial- und mentalitätsgeschichtlichen Implikationen ist.

Einen *ferneren historischen Kontext des Texts* bilden die Ereignisse der zeitgenössischen Geschichte Edfus, Oberägyptens und ganz Ägyptens in einem Zeitalter weltgeschichtlicher Umbrüche, wie des byzantinisch-persischen Krieges (603-629/30 n.Chr.) und der 634 n.Chr. beginnenden arabischen Expansion. „Fern“ ist dieser Kontext nicht nur in einem abstrakt-praxeologischen Sinne, sondern auch mental, wenn die Schrecken der sassanidischen Okkupation Ägyptens im Text bereits als eine Vergangenheit namens „die Zeit der Perser“ historisiert sind und wenn der Lärm der letzten Schlacht um Alexandria, die soeben zwischen Byzantinern und Arabern ausgefochten wird, nicht bis ins oberägyptische Niltal vorzudringen und die Frage des künftigen Herrn eines abgewohntes Häuschen die des künftigen Herrn Ägyptens an Wichtigkeit zu übertreffen scheint. Und doch zeigen sozialgeschichtliche Überlegungen, dass die Mikro-Ereignisse um Tante Theklas Haus – wie könnte es anders sein – durchaus mit den Großereignissen des Weltgeschehens verknüpft sind.

Einen spezifisch *rechtsgeschichtlichen Kontext* bilden die Rechtsnormen und die zeitgenössischen Usancen der Rechtspraxis, die im Streit um das Haus der Thekla und seiner Vorgeschichte zum Tragen kommen und die im Text des P.Budge teils explizit thematisiert werden, teils impliziert sind:

So etwa die Usanzen von *Geldverleih und Pfandsicherung*, die diplomatischen Mittel der *Authentifizierung von Rechtsurkunden*, die im byzantinischen und postbyzantinischen Ägypten häufig gewählte Option der *außergerichtlichen Streitbeilegung* oder die für den Fall unerschwinglich bedeutsame Vorstellung des *gerechten Preises (iustum pretium)*.

Ein *sekundärer spätantiker Kontext* ist die zeitgenössische Deponierung des P.Budge-Manuskripts zusammen mit drei griechischen Urkunden BL inv. 2019 (= SB 6 8986 = TM 17839), 2018 (= SB 6 8987 = TM 17840) und 2017 (= SB 6 8988 = TM 17841) in einer Aktenablage, die von der Papyrologie als das Privatarchiv des Philemon und der Thekla (*TM Archives/D190*) angesprochen wird.

Einen *historischen Kontext zweiten Grades* bildet schließlich die moderne Geschichte des wiederentdeckten P.Budge, angefangen bei seinem nur indirekt rekonstruierbaren Fund über seine Verwandlung aus einem vor etwa 1375 Jahren obsolet gewordenen und doch durch tausend Zufälle physisch erhalten gebliebenen Aktenstück zu einem, im Lichte und mit den Augen der Papyrologie betrachtet, wertgeschätzten Sammlungsobjekt bis hin zu seiner Wirkung als solchem.

Als Textgrundlagen der Lehrveranstaltung dienen eine noch unveröffentlichte Reedition des koptischen Texts und noch unveröffentlichte deutsche bzw. englische Übersetzungen von P.Budge, die bereitgestellt werden. Koptisch-Kenntnisse sind nützlich, aber keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Texteditionen

SCHILLER, A. Arthur 1968. "The Budge Papyrus of Columbia University", *Journal of the American Research Centre in Egypt* 7 (1968), 79-118 (edition princeps und englische Übersetzung)

HASITZKA, Monika R.M. 1993 *Koptisches Sammelbuch I*, MPER XXIII, Wien 1993, n° 036 (Reedition)

RICHTER, Tonio Sebastian, *P.Col. inv. 600 (P.Budge)*, revised edition (in Vorbereitung): Textgrundlage der Lehrveranstaltung

Literatur zu P.Budge

ALLAM, Schafik, "Glossen zu einem schiedsrichterlichen Verfahren (kopt. p.Budge + griech. pBM 2017)", *Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo* 47 (1991), 1-9.

RICHTER, Tonio Sebastian 2010, „Koptische Rechtsurkunden als Quellen der Rechtspraxis im byzantinischen und frühislamischen Ägypten“, in: Christian GASTGEBER (Hsg.), *Quellen zur byzantinischen Rechtspraxis. Aspekte der Textüberlieferung, Paläographie und Diplomatik. Akten des internationalen Symposiums Wien, 5.-7. 11. 2007*. ÖAW, phil.-hist. Kl., Denkschriften 413. Wien 2010, 39-59.

RICHTER, Tonio Sebastian (im Druck) „You know justice and law and the kind of writing of the notaries“ Rhetorical skills and scribal act in P.Col. inv. 600, Coptic transcript of a hearing before arbiters“, in: S. Dahlgren, H. Halla-aho, M. Leiwo & M. Vierros (eds.), *Scribes and Language Use in the Graeco-Roman World*.

SCHILLER, A. Arthur 1964a. „The Interrelation of Coptic and Greek Papyri: P.Bu. and P.BM inv. nos. 2017 and 2018“, in: *Studien zur Papyrologie und antiken Wirtschaftsgeschichte. Festschrift Friedrich Oertel*. Bonn 1964, 107-119 (Zusammenführung der Londoner Teile des Archivs des Philemon mit P.Col. inv. 600)

SCHILLER, A. Arthur 1964b. „The Budge Coptic Papyrus of Columbia University and Related Greek Papyri of the British Museum“, in: Actes du X^e Congrès International de Papyrologues, Varsovie – Cracovie 3-9^e Septembre 1961, Wrocław 1964, 193-200.

ZILLIACUS, Henrik 1940. "Griechische Papyrusurkunden des VII. Jahrhunderts n.Chr. veröffentlicht und erklärt", *Eranos* 38 (1940), 79-107. (Erstedition und Übersetzung von P.BM inv. nos. 2017 and 2018 = SB 6 8988 & 8987)

Literatur zur außergerichtlichen Streitbeilegung

GAGOS, Traianos & VAN MINNEN, Peter 1994. *Settling a Dispute. Toward a Legal Anthropology of Late Antique Egypt*, Ann Arbor 1994.

KREUZSALER, Claudia 2010. „Die Beurkundung außergerichtlicher Streitbeilegung in den ägyptischen Papyri“, in: Christian GASTGEBER (Hsg.), *Quellen zur byzantinischen Rechtspraxis. Aspekte der Textüberlieferung, Paläographie und Diplomatik. Akten des internationalen Symposiums Wien, 5.-7. 11. 2007*. ÖAW, phil.-hist. Kl., Denkschriften 413. Wien 2010, 17-26.

WOJTCZAK, Marzena 2012. "Settlement of claims as a way of dispute resolution in the light of P. Petra IV 39. A legal commentary", *Journal of Juristic Papyrology* 42, 353-380.

WOJTCZAK, Marzena 2016. "Legal Aspects of Dispute Resolution in Late Antiquity – the case of P. Mich. XIII 659", *Journal of Juristic Papyrology* 46, 275–308.

WOJTCZAK, Marzena 2021. "Audientia sacerdotalis? – On the Legal Nature of Dispute Resolution by Ecclesiastics in Late Antiquity", *Zeitschrift für Antikes Christentum* 25(1– Themenheft "Clerics and Their Multiple Roles in Late Antique Christianity"), 108–149.

WOJTCZAK, Marzena. *Arbitration and Settlement of Claims in Late Antiquity*, Journal of Juristic Papyrology Supplement (in Vorbereitung)